

06.02.2013

Marburg, GISA Marburg

Fortbildung

„Umgang mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen“

Unterstützung und Selbstfürsorge

Veranstalter_in: GISA Marburg

Die Fortbildung wendet sich an Mitarbeitende aus Jugendhilfeeinrichtungen.

In der - stationären - Jugendhilfe haben Sie häufig mit traumatisierten Mädchen und Jungen zu tun. Traumaarbeit gehört nicht (mehr) nur in die Psychotherapie. Auch im pädagogischen Alltag erhalten Erkenntnisse aus der Psychotraumatologie zunehmend Einzug. Dies ist hilfreich und notwendig, denn im Umgang mit traumatisierten Mädchen und Jungen kommen PädagogInnen mit herkömmlichen Mitteln nicht selten an die Grenzen ihrer fachlichen Möglichkeiten. Dabei ist Pädagogik nicht Ersatz oder zweite Wahl zu psychotherapeutischer Unterstützung, sondern sie hat ihre eigenen Qualitäten und Vorteile.

Was kann Pädagogik hier leisten? Was muss man wissen? Wie schützen Sie sich selbst? Wo liegen die Möglichkeiten, wo die Grenzen? Was ist der Unterschied zur Psychotherapie? Was gehört wo hin?

Diesen Fragen möchte sich diese Fortbildung zuwenden: es geht um theoretische Grundlagen, um Trauma und Pädagogik, Konzepte und Handwerkszeug sowie die konkrete Umsetzung in ihren Arbeitsalltag. Gern können Sie Fragen aus Ihrer Praxis mitbringen. Neben Input, praktischen Übungen und Austausch ist auch Zeit für eine supervisorische Einheit vorgesehen.